

München, 24.09.08

Der Garten von Eichstätt
Die Prachtausgabe als Hausbuch

Hortus Eystettensis

Der Garten von Eichstätt

Das große Herbarium des Basilius Besler

Die Prachtausgabe im verkleinerten Format
Mit einem Vorwort von Dieter Vogellehner
und botanischen Erläuterungen von Gérard G. Aymonin
546 Seiten, 367 Farbtafeln, 21 x 29 cm, geb.
ISBN 978-3-8296-0389-8
Ladenpreis: € 49,80, sFr 84,-



Das große Herbarium von Basilius Besler ist als *Der Garten von Eichstätt* in die Geschichte der prachtvollsten Bildbände eingegangen. Nun erscheint das schöne Buch in einer preiswerten Sonderausgabe und im verkleinerten, handlichen Format – ohne dabei einen Funken an Qualität und Inhalt einzubüßen.

Die Geschichte des berühmten Gartens von Eichstätt begann am Ende des 16. Jahrhunderts als Fürstbischof Johann Conrad von Gemmingen rund um die Willibaldsburg eine prachtvolle Gartenanlage anlegen ließ, die aufgrund ihrer Reichhaltigkeit und Schönheit weit über die Stadt- und Ländergrenze hinaus bekannt wurde. Tragischerweise wurden die Gärten allerdings während des Dreißigjährigen Krieges völlig zerstört und erst wieder im Frühjahr 1998 mit Hilfe der Staatlichen Schloßverwaltung Ansbach neu angelegt. Während dieser Zeit – immerhin mehr als 350 Jahre - hat der Garten lediglich als Buchform weitergelebt.

Die Neuauflage des erstmals 1613 erschienen Buches durch den Schirmer/Mosel Verlag vor einigen Jahren, diente nicht nur als Anregung, sondern auch Vorlage für den Wiederaufbau. Das ursprüngliche Buch mit dem Namen *Hortus Eystettensis* wurde um 1600 im Auftrag des Fürstbischof von dem Nürnberger Apotheker und Botaniker Basilius Belser in mühevoller Arbeit erstellt. Ziel war es, die Reichtümer des Gartens allesamt in feinsten Kupferstichen abzubilden. Das Buch erschien ein Jahr nach Conrads Tod, in einer Auflage von 300 Exemplaren. Der *Hortus Eystettensis* umfasst 367 Tafeln mit insgesamt 1084 Pflanzendarstellungen, in Kupfer graviert. Einige Exemplare wurden sogar von Hand koloriert – von diesen Raritäten sind aber nur noch weniger als zehn erhalten.

Unsere Ausgabe des *Garten von Eichstätt* folgt einem im Musée national d'Histoire naturelle in Paris aufbewahrten, handkolorierten Exemplar. Ausführliche Erläuterungen und ein Vorwort von Professor Dieter Vogellehner begleiten die prächtigen Farbtafeln. Das schöne Herbarium von Basilius Besler birgt viele Qualitäten und zählt zahlreiche Liebhaber. Als Lehrbuch und ästhetischer Hochgenuss in einem, spricht er Botaniker und Blumenfreunde ebenso an wie Sammler dekorativer Grafiken. Dass es die Prachtausgabe nun als handliches Hausbuch gibt, dürfte also viele Fans freuen.